Name (Person) Dürr, Heinz
GND-Nummer 1235787249
Lebensdaten (kurz) 1893-1976
Beruf Fotograf Prähistoriker
Gesellschaftsstand Bürgertum
Geschlecht männlich
Eintragsstatus publiziert
Geburtsdatum 1893-03-24 Geburtsort Ulm
Sterbedaten
Sterbedatum 1976-10-29
Sterbeort Stuttgart - Bad Cannstatt (1905-)
Zu Person und Wirken
Verfasser

Knopf, Thomas

Datum

2018-12-21

Biographische Information

Heinz Dürr, der am 24. März 1893 in Ulm geboren wurde, war kein Archäologe im engeren Sinne. Ausgebildet als Fotograf nahm er jedoch rund ein Vierteljahrhundert an archäologischen Ausgrabungen teil. Dabei fotografierte er nicht nur, in späteren Jahren war er auch direkt an den Ausgrabungen beteiligt. Seine Arbeit ist untrennbar mit dem Namen Hans Reinerth verbunden. Ihm dürfte er ab 1919 bei den Ausgrabungen des späteren Tübinger Urgeschichtlichen Forschungsinstituts begegnet sein und er folgte ihm 1935 nach Berlin, wo er bis Kriegsende an zahlreichen Unternehmungen des Reichsbundes für Deutsche Vorgeschichte beteiligt war, offiziell wohl als freiberuflicher Fotograf.

Dürr war Nationalsozialist der ersten Stunde, hatte 1919 bei der Einwohnerwehr Münchens gegen die bayerische Räterepublik und im Ruhrgebiet gegen die französischen Besatzer gekämpft, bevor er 1920 Mitglied der NSDAP wurde. 1923 nahm er am Hitler-Putsch teil und wurde danach aus Bayern ausgewiesen. Seine Partei-Karriere führte über die Ortsgruppenleitung zur Partei-Bezirksleitung; er war auch Sturmführer der Tübinger SA.

Was archäologisch mit ihm verbunden ist, sind seine zahlreichen Fotografien von Befunden, Objekten, Menschen und Landschaften. Ein erheblicher Teil befindet sich im Archiv des Pfahlbaumuseums Unteruhldingen. Ihm wird auch die Weiterentwicklung der archäologischen Fotografie auf Ausgrabungen zugeschrieben, indem er bei den Federseeausgrabungen das verschiebbare Leiterstativ konstruierte. Es erlaubte flexible Senkrechtaufnahmen aus mehreren Metern Höhe, die – zusammengesetzt – die Wiedergabe ganzer Hauspläne ermöglichte.

Nach dem Krieg floh Dürr aus Berlin und lebte bis 1954 als Knecht auf einem Bauernhof, bevor er 1954 von Reinerth noch einige Jahre als Fotograf ans Pfahlbaumuseum geholt wurde. Er starb 1976 in Bad Cannstatt.

Ausbildung

Ausbildungsangabe

Ausbildung zum Bankbeamten

von

1912

bis

1914

Art der Ausbildung

Lehre (Handwerk)

Ausbildungsangabe

Ausbildung zum Photographiemeister

von

1922
bis 1924
Ort
<u>München</u>
Militärdienst
Ort
<u>Frankreich</u>
von 1914
bis
1918
Beschreibung
1914-1918 Kriegsfreiwilliger, Kampfeinsätze in Frankreich
Arbeitsverhältnis
Art der Beschäftigung Nichtwissenschaftlich Beschäftige/r
Art der Beschäftigung Nichtwissenschaftlich Beschäftige/r Beschäftigungsangabe
Art der Beschäftigung Nichtwissenschaftlich Beschäftige/r
Art der Beschäftigung Nichtwissenschaftlich Beschäftige/r Beschäftigungsangabe
Art der Beschäftigung Nichtwissenschaftlich Beschäftige/r Beschäftigungsangabe Institut für Vor- und Frühgeschichte von 1925
Art der Beschäftigung Nichtwissenschaftlich Beschäftige/r Beschäftigungsangabe Institut für Vor- und Frühgeschichte von
Art der Beschäftigung Nichtwissenschaftlich Beschäftige/r Beschäftigungsangabe Institut für Vor- und Frühgeschichte von 1925 bis
Art der Beschäftigung Nichtwissenschaftlich Beschäftige/r Beschäftigungsangabe Institut für Vor- und Frühgeschichte von 1925 bis 1935 Ort der Anstellung Tübingen Arbeitgeber (Institution)
Art der Beschäftigung Nichtwissenschaftlich Beschäftige/r Beschäftigungsangabe Institut für Vor- und Frühgeschichte von 1925 bis 1935 Ort der Anstellung Tübingen
Art der Beschäftigung Nichtwissenschaftlich Beschäftige/r Beschäftigungsangabe Institut für Vor- und Frühgeschichte von 1925 bis 1935 Ort der Anstellung Tübingen Arbeitgeber (Institution)
Art der Beschäftigung Nichtwissenschaftlich Beschäftige/r Beschäftigungsangabe Institut für Vor- und Frühgeschichte von 1925 bis 1935 Ort der Anstellung Tübingen Arbeitgeber (Institution) Eberhard Karls Universität Tübingen Art der Beschäftigung

	bis 1945
	Ort der Anstellung Berlin
	Arbeitgeber (Institution) Reichsbund für Deutsche Vorgeschichte (1933-1945)
	Beschäftigungsangabe Knecht
	von 1945
	bis 1954
	Ort der Anstellung Pfullendorf
	Art der Beschäftigung Nichtwissenschaftlich Beschäftige/r
	Beschäftigungsangabe Fotograf
	von 1954
	bis 1958
	Ort der Anstellung Unteruhldingen
	Arbeitgeber (Institution) Pfahlbaumuseum Unteruhldingen (1990-)
F	orschungstätigkeit
	Art der Forschungstätigkeit Fotografieren

Forschungstätigkeitsangabe Archäologische Fotografie

von 1925 bis 1958 Ort der Forschung Federsee Dümmersee Carnac Ukraine Unteruhldingen Odilienberg (Elsaß) Velestino (Belestinon) **Forschungseinrichtung (Institution)** Urgeschichtliches Forschungsinstitut, Reichsbund für Deutsche Vorgeschichte, Pfahlbaumuseum Unteruhldingen Forschungsmethode verschiebbares Leiterstativ 1927 Art der Forschungstätigkeit Ausgraben Forschungstätigkeitsangabe Teilnahme an Grabungen des UFI seit 1919 und Teilnahme an fast allen Ausgrabungen Hans Reinerths, dabei teilweise auch Schnittleitung von 1919 bis 1945 **Forschungseinrichtung (Institution)** Reichsbund für Deutsche Vorgeschichte (1933-1945) In Zusammenarbeit mit Reinerth, Hans (1900-1990) Mitgliedschaft Art der Mitgliedschaft

einfaches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr) 1920 Art der Mitgliedschaft einfaches Mitglied **Institution (Mitgliedschaft)** Traditionsgemeinschaft des Freikorps und Bundes Oberland ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr) 1921 bis (Ende Mitgliedschaft) 1926 Art der Mitgliedschaft einfaches Mitglied **Institution (Mitgliedschaft)** Kampfbund für Deutsche Kultur (KfdK, 1928-1934) ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr) 1928? **Institution (Mitgliedschaft)** Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei. Sturmabteilung (SA) Verhältnis zu hat/war hat zusammengearbeitet mit Name Blaschka, Gerta (1908-1999) von 1940 **Topographische Beziehung** Friesack hat/war hat zusammengearbeitet mit Name

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP)

Eyer, Fritz (1907-1978)
von 1943
Topographische Beziehung Odilienberg (Elsaß)
hat/war hat zusammengearbeitet mit
Name Heinsius, Elisabeth (1917-2004)
von 1940
Topographische Beziehung <u>Friesack</u>
hat/war hat zusammengearbeitet mit
Name Kossack, Georg (1923-2004)
von 1943
Topographische Beziehung Odilienberg (Elsaß)
hat/war hat zusammengearbeitet mit
Name Reinerth, Hans (1900-1990)
von 1935
bis 1945
Topographische Beziehung Berlin

hat/war hat zusammengearbeitet mit Name Reinerth, Hans (1900-1990) von 1925 bis 1934 **Topographische Beziehung** Tübingen hat/war hat zusammengearbeitet mit Name Rippel, Johann Karl von 1963 **Topographische Beziehung** Hannover hat/war hat zusammengearbeitet mit Name Schmidt, Robert Rudolf (1882-1950) von 1925 bis 1929 **Topographische Beziehung** Tübingen hat/war hat zusammengearbeitet mit Name

Stössel, Werner (1910-1945)

von

1941

Topographische Beziehung

Velestino (Belestinon)

Archivalien- und Nachlassverwahrung

Institution (Archivalienaufbewahrung)

Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

DE-DAI-RGK-A AR-1497

Archivalien (Freitext)

Korrespondenzakte, 1963

Archivalien (Online-Ressource)

Link

https://archives.dainst.org/index.php/de-dai-rgk-a-ar-1497

Kommentar

iDAI.archives

Sekundärliteratur (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

Schöbel, G. (2015). Hans Reinerth, seine Forschungen und Grabungen zum Neolithikum in Thessalien. In Die deutschen Ausgrabungen 1941 auf der Visviki-Magula/Velestino:, Alram-Stern, Eva. | ISSN: 9783774938762. Habelt.

Literaturverweis

Stern, T. (1992). "Zu neuen Ufern ..." Grabungstechnik und Aufbruchstimmung der Archäologie am Federsee 1919 - 1930. In Die Suche nach der Vergangenheit : | ISSN: 3929055228. Württembergisches Landesmuseum Stuttgart.

Literaturverweis

Legendre, J.-P. (2007). Heinz Dürr. In L'archéologie nationale-socialiste dans les pays occupés à l'ouest du Reich. Infolio Éditions.